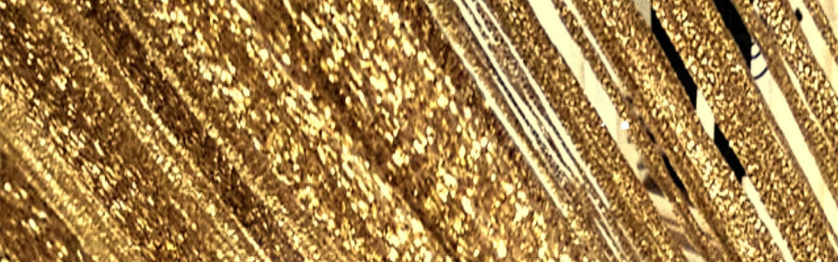




Kunstinstallation
der Gruppe tx02
zur Walburga-Oktav

INMITTEN

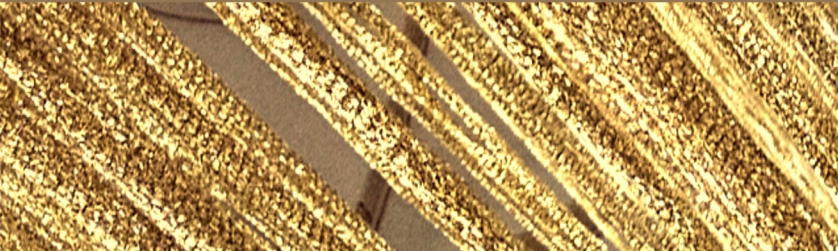
schimmernder
Strahlen



Die Verehrung der Hl. Walburga hat eine über tausendjährige Tradition im sauerländischen Meschede.

Das hiesige Walburga - Patrozinium wurde schon im Jahr 959 erwähnt.

Auch im bedeutenden Hitda-Codex, der um das Jahr 1000 für das Stift Meschede angefertigt wurde, wird die besondere Verbindung zur Hl. Walburga im vorangestellten Widmungsbild bezeugt.





Detail des Dedikationsbilds
aus dem Hilda - Evangelist

In besonderem Glanz erstrahlt der Altarraum der St. Walburga Kirche rund um den 1. Mai, dem Tag der Heiligsprechung Walburgas und der Erhebung ihrer Reliquien aus der frühmittelalterlichen Krypta der Kirche.

Lichtstrahlengleich entsteigen Hunderte an goldenen Fäden aus 12 Bodengefäßen. Diese erinnern an übergroße Kelche und Hostienschalen, wirken sammelnd und aussendend, bewahrend und darreichend. Außen sind sie rostig und scheinen in die Jahre gekommen, doch aus dem Inneren heraus leuchten sie in zeitlosem Gold.

Der Reliquienschrein vor dem Altar bildet inmitten der schimmernden Strahlen das stille, kontemplative Zentrum der Installation. Die dynamischen Linien der Goldfäden erzeugen darum herum ein lebendiges Flirren, das sich mit dem natürlichen Licht verändert.

Die Installation entfaltet einen Raum zwischen Erdung und Hervorhebung, zwischen Materie und Bedeutung, zwischen Sichtbarem und Spirituellem.

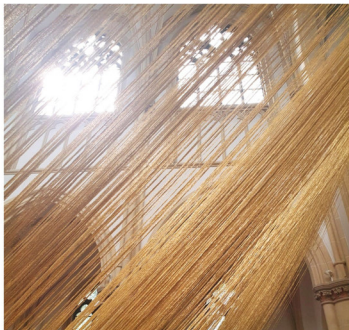
INMITTEN SCHIMMERNDER STRAHLEN

Eine Installation von tx02

Impressionen weiterer Kunstinstallationen der Gruppe tx02

Vin Dietsch . Jonas Reinhold
Luise Kerstan . Susanne Klinké
Ulrike Lindner . Birgit Reinken





tx02



www.textil-kunst.com

ST. WALBURGA

Stiftsplatz 1
Meschede



25.4. bis 3.5. 26
tägl. 9 - 18 Uhr